

# BEST OF

APPENZELL INNERRHODEN  
APPENZELL AUSSERRHODEN



Uwe Ochsenknecht Seite 7

---

Daniel Ziegler Seite 21

---

Marlies Schoch Seite 24

---



# Atrimos.Immobilien

ECHTE IMMOBILIEN

ECHTE MAKLER

ECHTE PREISE

ECHTE WERTE

IHRE LOKALEN IMMOBILIENMAKLER

**GEMEINSAM**  
VERKAUFEN & VERWALTEN  
WIR IHRE IMMOBILIEN!



**VERTRAUEN**  
SIE IHREM LOKALEN  
IMMOBILIENMAKLER  
UND VERWALTER!

Telefon 071 950 16 16  
[info@atrimos-immobilien.ch](mailto:info@atrimos-immobilien.ch)  
[www.atrimos-immobilien.ch](http://www.atrimos-immobilien.ch)



# Jedem sein Appenzell

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jedes Mal, wenn ich das Appenzellerland besuche, fühle ich mich angekommen im gelobten Land, wie ein Siedler aus der amerikanischen Frühzeit. Mit ihren langsam vorankommenden Trecks, unterwegs auf der Suche nach fruchtbarem Boden, hatten diese wagemutigen Familien meistens eine aufreibende, oft gefährliche Reise hinter sich. Anstelle eines solchen Abenteuers geniesse ich, ein bekennender Automobilist, die kurzweilige Anreise hinauf in diese Landschaft, die sich vor mir ausbreitet, als hätte sie mich erwartet und hiesse mich mit offenen Armen willkommen.

Achtung: die beiden Halbkantone sind suchterzeugend: wer einmal hier war, will immer wieder herkommen. Wen wundert's? Die Naturkulisse ist so fantastisch wie das Wandergebiet, Küche und Keller lassen keine Wünsche offen, die Gastfreundschaft der Einheimischen ist herzlich und dank dem sprichwörtlichen Appenzeller Humor kommt sogar ihr ausgeprägter Geschäftssinn sympathisch herüber. Das traditionelle Brauchtum und die Rahmenprogramme sind so faszinierend wie die wundervollen Trachten und die unverkennbare Musik, die so nur hier gespielt wird. Die nachhaltige Wirkung dieses kleinen Paradieses auf Körper, Geist und Seele ist denen vorbehalten, die sich die Zeit gönnen um alles in Ruhe und genau anzuschauen und bewusst aufzunehmen. Gott mag vielleicht in Frankreich wohnen, aber ich vermute, dass auch Er seine Ferien hier verbringt

Hier findet man zwei Sorten Menschen. Die eine hat das Glück, hier geboren worden zu sein und das Privileg, das begehrte Etikett «Made in Appenzell» tragen zu dürfen. Die andere ist privilegiert, ihren Wohnort wählen zu können und ist glücklich, hier ihre Wahlheimat gefunden zu haben. Einer dieser Glücklichen heisst Stefan Klameth, hat in Zürich eine Filmproduktion, ist bekannt als Journalist, Produzent, Regisseur und Wahl-Appenzeller. Er erzählte mir, warum er trotz der beträchtlichen Distanz zwischen Arbeits- und Wohnort mit seiner Familie hier lebt.

Stefan Klameth: Zusammen mit meiner Familie war ich schon lange auf der Suche nach einem Ort, wo wir uns in jeder Hinsicht wohlfühlen. Dazu gehört die unmittelbare Nähe zur Natur als Erholungsraum, eine stressfreie Umgebung, in der man Kinder vernünftig grossziehen kann, saubere Luft, eine einvernehmliche Nachbarschaft, ein politisch überschaubares Szenario und eine



...die unmittelbare Nähe zur Natur als Erholungsraum, eine stressfreie Umgebung, in der man Kinder vernünftig grossziehen kann, saubere Luft, eine einvernehmliche Nachbarschaft, ein politisch überschaubares Szenario und eine Wohnqualität, die sowohl unserer romantischen Vorstellung entspricht als auch unseren hohen ökologischen Ansprüchen genügt.

Wohnqualität, die sowohl unserer romantischen Vorstellung entspricht als auch unseren hohen ökologischen Ansprüchen genügt. Hier wurden wir fündig und sind glücklich, hier leben zu dürfen. Die Distanz ist kein Thema, weil ich einen Grossteil meiner Arbeit aus meinem Home-Office heraus erledigen kann, was mir ermöglicht, Verkehrsstosszeiten und Staus zu vermeiden. Oft benütze ich die ÖV, die Reise nutze ich zum slow-down nach einem komplexen Tag oder zum Aktenstudium, was die Fahrzeiten schrumpfen lässt. Das Einzige, was ich am Anfang vermisste, war der Zürisee, aber den sehe ich mit dieser Konstellation oft genug.

Ich wünsche all jenen, die auf der Suche sind nach ihrem persönlichen Paradies, dass sie irgendwo ihr Appenzell finden.

*Stefan Klameth, Wahl-Appenzeller*

# Inhaltsverzeichnis

## Appenzell Innerrhoden

5	Restaurant «Hörnli» – Gertrud Neff
7	Uwe Ochsenknecht
8	altrimo treuhand group ag
10	Klarer AG
12	Café-Hotel Appenzell – Fam. Sutter
13	BISSWISS AG
14	appenzeller fleisch und feinkost ag
15	Wäscheklammer GmbH
16	Baumann Holzbau Appenzell GmbH
18	Garage Plus – Garage Gschwend Appenzell GmbH

## Appenzell Ausserrhoden

21	Daniel Ziegler
22	Sportgarage Leirer AG
24	Marlies Schoch



Uwe Ochsenknecht Seite 7



Daniel Ziegler Seite 21



Marlies Schoch Seite 24

# «Sönd wölkomm» im heimeligen Hörnli in Appenzell

23 Jahre, nachdem die Geschwister Inauen vom «Hörnli» in Appenzell weggegangen sind, hat Gertrud Neff-Inauen das sympathische und charmante Restaurant wieder übernommen und aus dem ehemaligen Dorf-beizli ein Speiserestaurant erster Güte geformt.

Gemeinsam mit Küchenfachmann Werner Augstburger verwöhnt sie ihre Gäste mit wunderbaren, vielseitigen Kochkünsten und überrascht immer wieder mit frischen saisonalen Neuigkeiten. Wenn immer möglich, werden für die täglich hausgemachten Köstlichkeiten regionale Frischprodukte verwendet.

«Mit unserem Küchenchef Werner Augstburger hatte ich in den letzten Jahren erfolgreich ein Restaurant in der Region aufgebaut und betrieben. Wir harmonieren so gut zusammen, dass wir die Gelegenheit beim Schopf packten, als «das Hörnli» wieder frei war. Es ist wunderbar, diesem schönen und alteingesessenen Gasthaus in Appenzell wieder neues, modernes Leben geben zu dürfen», sagt Gertrud Neff.

Auf der Speisekarte des Restaurant «Hörnli» dürfen natürlich die Klassiker wie Cordon bleu, Metzger-Kotelette oder die typische Appenzeller Siedwurst nicht fehlen. Auch exotische Gerichte, wie Curry Suppe oder Asia Crevetten sowie eine Auswahl vegetarischer Gerichte, warten auf die Feinschmecker. Eine ganz besondere Spezialität im «Hörnli» ist die «Fehnerer Begheusuppe» mit Blütenrahmhaube. «Unsere Bergheusuppe wird mit Heu aus Brülisau, unterhalb des Hohen Kastens gelegen, zubereitet. Dort wächst in der Natur der Blaue Enzian, welcher mithilft, der Suppe ihren ganz



Die Gaststube des Hörnli ist gleichermassen charmant und heimelig.

speziellen, charakteristischen Geschmack zu verleihen. Die Zubereitung der Suppe braucht übrigens viel Fingerspitzengefühl, damit sie genau so gelingt, wie sie sein soll», erklärt Gertrud Neff. Nebst der Pflege traditioneller und zeitgemässer Küche hat sie auch ihre Weinkarte mit feinen Tropfen aus der Schweiz, Italien, Spanien und Frankreich bestückt. Da findet sich immer eine passende Begleitung zum gewählten Menu.

Sei es bei einem gepflegten Abendessen oder mit einem der Mittagsmenus – im Speiserestaurant «Hörnli» in Appenzell werden die Gäste nur mit dem Besten verwöhnt.



Die Bergheusuppe, «Fehnerer Begheusuppe», muss man einfach probiert haben!

Entfliehen auch Sie einmal aus der lauten Welt sowie dem hektischen Alltag, um für ein paar Momente den Charme dieses kleinen Restaurants zu erleben. Gertrud Neff und Werner Augstburger freuen sich schon auf Sie!



Restaurant «Hörnli» – Gertrud Neff

Kronengarten 10, 9050 Appenzell

Telefon 071 570 00 98

E-Mail [info@hoernli-appenzell.ch](mailto:info@hoernli-appenzell.ch)

Öffnungszeiten

Mo, Do, Fr 10.30 – 14.00 Uhr

17.00 – 23.30 Uhr

Samstag 10.30 – 14.00 Uhr

17.00 – 23.30 Uhr

Sonntag 11.00 – 20.00 Uhr

durchgehend warme Küche

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Andere Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

[www.hoernli-appenzell.ch](http://www.hoernli-appenzell.ch)





# Das grosse Geheimnis

Text und Interview: Maximilian Marti

Im späten 13. Jahrhundert, irgendwo im Appenzellerland. Ein Senn, nennen wir ihn Seppetoni, probiert den Käse, den er seit fast einem halben Jahr sorgfältig gepflegt und täglich mit seiner speziellen Kräutersulz sorgfältig eingerieben hatte. Ein Biss und er wusste: dieser Käse wird ein Hit!

Und das ist er und wird es auch in Zukunft bleiben. Heute werden in 52 Dorfkäsereien jährlich an die 9000 Tonnen feinsten Appenzeller Käse produziert. Rund 60 % wird im Ausland verkauft, davon ¾ in Deutschland. Wen wundert's, dass Käsehersteller aus aller Welt hartnäckig und mit allen Mitteln versuchen, die Zusammensetzung dieser Kräutersulz herauszufinden? Sogar Uwe Ochsenknecht, einer der profiliertesten deutschen Schauspieler unserer Zeit, wurde beauftragt, den Appenzellern hinter die Schliche zu kommen. Unter dem Vorwand, in Werbespots für Käse aufzutreten, mischte er sich, zum Teil verkleidet, unter die Sennen und versuchte mit subtilen Verhörtechniken – und mit seiner Erfahrung aus einschlägigen Rollen kennt er nicht wenige – ihnen das Geheimnis zu entlocken. Aber Seppetoni's Nachfahren sind bekannt für ihre Verschwiegenheit und wissen um die Einzigartigkeit ihres Käses. Um zu erfahren, ob nach der Kapitulation der Banken auch noch das letzte grosse Schweizer Geheimnis verraten wurde, fragte ich Uwe Ochsenknecht:

**Führen Sie nach Ihrer Mission im Appenzell zufrieden nach Hause?**

Uwe Ochsenknecht: Nein, weil die Jungs dicht hielten und ich das Geheimnis der Kräutersulz nicht mitnehmen konnte und ja, weil ich bei der Arbeit vor Ort einen der schönsten Flecken auf Erden noch intensiver entdeckt habe als bei früheren, privaten Besuchen. («Mi Vatter isch en'Appezäller, weisch») gab er an dieser Stelle in perfekt appenzelischem Idiom zum Besten und erwischte mich damit kalt).

**Ihre Auftritte zusammen mit den Sennen wurden Kult. Wie kam diese Konstellation zustande?**

Offenbar stand ich auf der Wunschliste der Auftraggeber und meine Agentur leitete die Anfrage an mich weiter. Ich mache grund-



sätzlich nicht Werbung für alles und jedes, aber hier konnte ich einfach nicht nein sagen, weil ich die schmackhaften Appenzeller Käse schon kannte und mit ihnen eine sehr freundschaftliche Beziehung pflege.

**Und das Geheimnis wurde tatsächlich nie gelüftet?**

Absolut nicht, obschon ich das Thema aus reinem Sportgeist verschiedentlich zur Sprache brachte. Ich besuchte ein paar Käsereien und kam mit vielen involvierten Leuten in Kontakt – nichts zu machen! Diese Loyalität finde ich ebenso bemerkenswert wie die Leidenschaft für Perfektion, die ich überall angetroffen habe wo Appenzeller Tradition und Brauchtum zu finden sind. Gerade in einer Zeit, wo in allen Medien so viel gequatscht wird und Intimitäten hemmungslos ausgeplaudert werden finde ich es toll, wenn jemand ein Geheimnis mit Anstand zu wahren weiss.

**Was hat Ihnen während der Drehs am meisten Spass gemacht?**

Ich nehme meinen Beruf als Schauspieler sehr ernst und mag sauberes Handwerk, egal ob ich mich für den Part in einem Film, die

Figur in einer Fernsehserie oder für eine Rolle im Theater vorbereite. Deshalb schätzte ich sehr, dass bei den Drehs nichts dem Zufall überlassen wurde. Alles war perfekt organisiert und wurde sehr professionell durchgeführt. Auch der Umgang mit diesen Original Sennen, ihre Gelassenheit, die ständige Präsenz ihrer naturverbundenen Weisheit und ihres pffiffigen Humors war ein erfrischendes Erlebnis. Es war alles sehr spassig und echt lustig, aber ich habe das Appenzell beim Hinsehen und geschehen lassen auch als sehr meditativ empfunden. Man muss nicht nach Tibet fahren, um dem Paradies näher zu sein. Es ist hier.

[www.uwe.ochsenknecht.com](http://www.uwe.ochsenknecht.com)  
[www.appenzeller.ch](http://www.appenzeller.ch)

# altrimo – Partner für alle Lebensphasen!

Suchen Sie einen kompetenten Partner für alle Lebensphasen, welcher Sie in Steuer-, Finanz-, Immobilien- und Rechtsfragen unterstützt? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die altrimo treuhand group ag ist ein Verbund von verschiedenen in den Bereichen Treuhand, Steuern, Immobilien und Finanzen tätigen Gesellschaften. Die zahlreichen Fachspezialisten bieten Gewähr, die Kunden in allen Lebensphasen allumfassend, kompetent und zuverlässig zu beraten. «Ziel der altrimo treuhand group ag ist es, Privatpersonen, Unternehmer und Gesellschaften im nationalen und internationalen Umfeld in den verschiedensten Fachbereichen während ihrer gesamten Lebensphase zu betreuen. Als langfristiger Partner bieten wir Kontinuität und eine umfassende Beratung. Unser Name steht für Qualität, Fachkompetenz, Zuverlässigkeit, Seriosität und Unabhängigkeit», erklärt Josef Eugster, Verwaltungsratspräsident der altrimo treuhand group ag.

## Geballtes Wissen in der altrimo treuhand group ag

Um den Bedürfnissen und Ansprüchen der Kunden auch in Zukunft gerecht zu werden, schlossen sich im Jahr 2012 verschiedene Treuhandunternehmen unter dem Dach der altrimo treuhand group ag mit Sitz in Appenzell zusammen:

- altrimo ag gossau in Gossau SG (Gründung 1969)
- Interrevision AG in St. Gallen (Gründung 1982)
- INTERREVISION Aktiengesellschaft in Schellenberg FL (Gründung 1982)
- altrimo ag st. gallen in St. Gallen (Gründung 1997)
- altrimo ag in Appenzell mit Geschäftsstelle in Herisau AR (Gründung 2000)

Im Jahr 2014 kam die altrimo ag bodensee mit Sitz in Bottighofen TG und einer Geschäftsstelle in Frauenfeld TG hinzu. Seit 2016 verfügt die altrimo ag bodensee auch über eine Zweigniederlassung in Arbon TG.



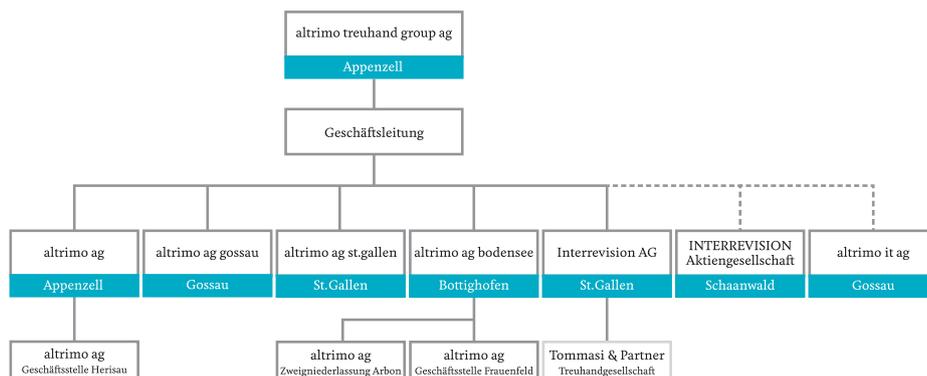
Kompetenz und Charme in einem – die Geschäftsleitung der altrimo ag in Appenzell.

«In der Folge des Zusammenschlusses wurde unser Dienstleistungsangebot mit fachkompetenten Mitarbeitern kontinuierlich ausgebaut. Von klassischen Treuhandaufgaben über Steuer- und Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und –prüfung, Vorsorge- und Vermögensberatung, Finanzplanung sowie den gesamten Immobilien- und Rechtsbereich», sagt Fefi Sutter, Mitglied der Geschäftsleitung und zuständig für das Immobiliengeschäft bei der altrimo ag. Dieses geballte Wissen ermöglicht einen ausserordentlichen Wissensaustausch und dadurch optimale Kundenlösungen innert kürzester Zeit. Gleichzeitig ist die Stellvertretung über alle Fachbereiche stets sichergestellt und der Kunde somit während des ganzen Jahres bestens betreut. «Der Zusammenschluss dieser Spezialisten macht uns zum echten Generalisten».

Dank der lokalen Verankerung kennen die Mitarbeiter der verschiedenen Standorte die örtlichen Gegebenheiten genau. Sei es bei steuerrechtlichen Fragen oder bei Rechtsunsicherheiten – die Sachverständigen der vor Ort ansässigen Gesellschaften helfen schnell und kompetent.

## Weiterbildung als Schlüsselfaktor

Gesetze, Verordnungen, Rechtsprechungen – all das ist in stetem Fluss und ändert sich beinahe im Sekundentakt. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, legt man bei der altrimo ag sehr viel Wert auf kontinuierliche Weiterbildung. «Fachwissen ist nebst Vertrauen wohl der entscheidendste Faktor bei der Wahl eines kompetenten Beraters. Diese Kompetenz fördern wir, indem wir uns und unsere Mitarbeiter permanent schulen. Dazu kommt die gute Altersdurchmischung der Belegschaft, welche einen





wertvollen Erfahrungsaustausch ermöglicht», so Josef Eugster. Selbstverständlich legt man auch grossen Wert auf die Grundausbildung von jungen Leuten. Sechs Lehrlinge an verschiedenen Standorten genießen eine umfassende kaufmännische Ausbildung und bekommen bereits früh wertvolles Wissen in den angebotenen Fachbereichen mit auf den Weg.

#### Hochwertige Softwarelösungen in der Cloud

Software ist komplex und häufig kostspielig. Mit dem neuesten Projekt bietet die altrimo it ag den Unternehmern Softwarelösungen in der Cloud an. Dank diesem Service schonen KMU ihre Ressourcen, sichern ihre Daten auf Servern in der Schweiz und können rund um die Uhr auf ihre wertvollen Daten zugreifen.

altrimo treuhand group ag – das ist umfassender Treuhand-, Finanz-, Immobilien- und Rechtsservice aus einer Hand. Auf internationalem Niveau mit regionalem Bezug und charmanter Bodenständigkeit. Wetten, dass auch Sie sich hier gut aufgehoben fühlen werden?



al|tr|imo

altrimo treuhand group ag

Weissbadstrasse 1, 9050 Appenzell

Telefon 071 788 02 02

E-Mail [info@altrimo.ch](mailto:info@altrimo.ch)

 [www.altrimo.ch](http://www.altrimo.ch)



# Klarer Appenzell – seit über 110 Jahren ein Erlebnis für Schuhe, Accessoires, Souvenirs und Genuss!

Wenn man durch die pittoreske Hauptgasse von Appenzell schlendert, fällt einem das Firmenschild mit der grossen Backpfeife sofort auf. Dahinter verbergen sich zwei Fachgeschäfte, welche ein ganz besonderes Einkaufserlebnis versprechen!

Eingebettet in die malerische Hauptgasse von Appenzell bietet Klarer AG mit dem breiten Angebot an exklusiven Qualitätsartikeln und der charmanten Ausstattung ein ganz besonderes Einkaufserlebnis. Und mit der ansteckenden Fröhlichkeit des Geschäftsführers Urs Gerschwiler und seinem Team erhält der Kunde noch eine Portion Extravergnügen!

Das Schild mit dem Lindauerli, so heisst die charakteristische Backpfeife aus dem Appenzellerland, ist ein Blickfang in der Hauptgasse von Appenzell. Der schmucke Laden mit seinen historischen Gewölben und dem schönen Fassadenerker war ursprünglich ein Pferdestall und beheimatet seit 1900 das Fachgeschäft Klarer. Im Volksmund hiess es damals «bi Klarer-Enzlers» und bot hauptsächlich Tabak und Papeterieartikel sowie Souvenirs, Schirme und Lederwaren an, erzählt der heutige Inhaber und Geschäftsführer Urs Gerschwiler. Er übernahm 2013 das alteingesessene Familienunternehmen von seinem Schwager und führt es nun in vierter Generation mit einem jungen Team in die Zukunft.

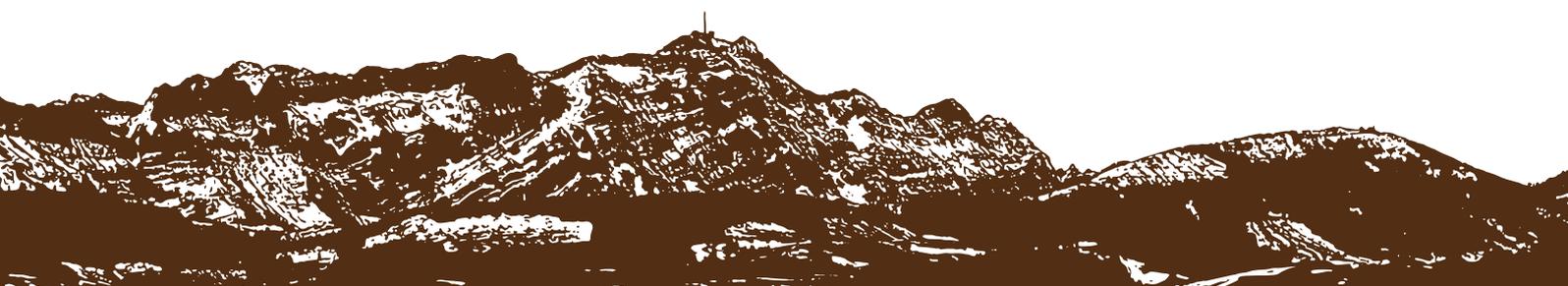
Die Hausmischungen des Pfeifentabaks sind auch heute noch ein Geheimtipp unter Pfeifenrauchern. Überhaupt bietet die Ge-



Das Team von Klarer AG bietet dem Kunden ein besonderes Einkaufsvergnügen.

nussecke mit ausgesuchten Zigarren, Rotweinen aus Israel und auserlesenen Spirituosen, wie zum Beispiel Rum und Grappas, viel für den Geniesser. Das Sortiment bei Klarer AG beinhaltet auch hochwertige Swiss Made Souvenirs und Geschenkartikel. Besonders die «Chüeligürtel» mit Beschlägen aus Messing und Neusilber des

ortsansässigen Sattlers Daniel Fuchs sowie die traditionellen Kuhglocken sind beliebte und weltweit begehrte Souvenirs aus dem Appenzellerland. Daneben findet der Kunde eine grosse Auswahl der unverkennbaren, handgefertigten Sennentum-Figuren aus Metall der talentierten Zürcher Künstlerin Karin Steinauer.



Das Angebot wird durch ausgesuchte Lederwaren in Form von Taschen oder Geldbörsen sowie Reisekoffern von Hedgreen, 0714, SWIZA, Samsonite und vielen weiteren Marken abgerundet. Für ein Highlight an grauen Regentagen sorgt die grosse Auswahl an bunten wie auch klassischen Regenschirmen.

Seit Mitte der 90er Jahre gehört auch das Schuhgeschäft nebenan zur Klarer AG, wo Lorena Busatta ein breites Sortiment zeigt. Die hauptsächlich aus Italien stammenden Modelle von Brunate, Azureè, Mania und Vabeenen überzeugen durch ihre Einzigartigkeit in Form, Stil und Material. Die Schuhkreationen werden teilweise auf Kundenwünsche abgestimmt, wodurch originelle und exklusive Modelle entstehen. Was das Sortiment von Klarer AG noch attraktiver macht, ist die Auswahl an Schuhen in halben Grössen. Das begeistert auch die grosse Stammkundschaft, welche dafür von weit her anreist.

Schauen Sie bei Klarer vorbei und nehmen Sie sich Zeit für Ihren nächsten Einkauf bei freundlicher und kompetenter Beratung. Denn nur wer ohne Hektik ist, findet auch seinen richtigen Schuh!



Lorena Busatta ist stolz auf ihre exklusive Kollektion und nimmt sich gerne für jede Kundin Zeit.



Auch die Lederartikel und Reisekoffer sind beste Markenqualität.



Schuhe • Accessoires • Souvenirs • Genuss  
Hauptgasse 8+10 CH-9050 Appenzell



#### Klarer AG

Hauptgasse 8 + 10, 9050 Appenzell

Telefon 071 787 11 36  
Fax 071 787 51 26  
Email [info@klarer.ch](mailto:info@klarer.ch)

#### Öffnungszeiten Hauptgeschäft

Mo geschlossen  
Di – Fr 9 – 12 / 13 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 16 Uhr durchgehend  
So Januar und Februar geschlossen

#### Öffnungszeiten Schuhgeschäft

Mo geschlossen  
Di – Fr 9 – 12 / 13 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 16 Uhr durchgehend

# Über 30 Jahre gepflegte Appenzeller Gastfreundschaft

Appenzell – das steht für Tradition, Brauchtum, eine wunderbare Landschaft, Trachten und feine kulinarische Spezialitäten. Letztere werden seit über 30 Jahren im Hotel Appenzell gepflegt.

Das Hotel Appenzell ist mit seinen 14 Doppel- und 2 Einzelzimmern ein idealer Ausgangspunkt, um den historischen Ort und die wunderbare Hügellandschaft zu erkunden. Seit über 30 Jahren führt die Familie Sutter das Haus am berühmten Landsgemeindeplatz. 2014 übernahm mit Stephan und Denise Sutter die zweite Generation die Verantwortung für den Traditionsbetrieb. «Wir führen unser Gasthaus mit Freude, Sorgfalt und der Liebe zum Appenzellischen. Das wollen wir nicht nur mit unserer Gastfreundschaft zeigen, sondern auch mit dem Restaurant und der hauseigenen Confiserie, welche eine reiche Auswahl regionaler und internationaler Spezialitäten anbieten», sagt Stephan Sutter. Die reichhaltige Speisekarte, in welcher auch viele vegetarische Gerichte zu finden sind, wird alle drei Monate mit einer Saisonkarte ergänzt. «Wir pflegen die Appenzeller Küche und setzen dafür auf Fleisch aus lokaler Zucht und auf Gemüse aus hiesigem Anbau», erklärt Denise Sutter. Diese stets frischen und der Jahreszeit entsprechenden Zutaten werden schonend zubereitet und gepflegt serviert. Das gemütliche Restaurant verfügt über 80 Plätze und für Familienfeiern oder Geschäftsanlässe bis 28 Personen ist die schön ausgestattete Dr. Hildebrand-Stube der perfekte Rahmen. Im Sommer lädt eine Terrasse zum Verweilen und Geniessen ein



und von den Bistrotischen vor dem Haus hat man den perfekten Blick auf die schönen Häuser am Landsgemeindeplatz. Den Schleckermäulern unter den Gästen des Hotel Appenzell wird spätestens in der hauseigenen Confiserie das Wasser im Mund zusammenlaufen. Im schier unüberschaubaren Angebot an Patisserie, Kuchen, dem typischen Biber, hausgemachter Glace und einfallreichen Dessertkreationen findet sich immer eine leckere Begleitung zu Kaffee oder Tee.

Das Hotel Appenzell ist der perfekte Ort, um Wanderungen in der intakten, vielschichtigen Natur des Appenzellerlandes zu unternehmen. Dafür bietet Familie Sutter passende Übernachtungsarrangements an. Diese beinhalten die Ferienkarte für Bahn- und Postautofahrten im ganzen Appenzellerland sowie ein Gala Diner oder ein mehrgängiges Appenzeller Nachtessen. «Neben dem Barfussweg gibt es den Meeteo-Wanderweg, den Gebirgslehrpfad, den Kapellen-Rundweg und das sehr gut aus-

gebaute Wanderwegnetz mit abwechslungsreichen Wegen im Tal, auf den Hügeln und im Säntisgebirge», so Stephan Sutter. Und damit solch ein spannender Wandertag gut beginnt, wird dem Gast natürlich ein vielfältiges Frühstück mit offenfrischem Brot aus der eigenen Bäckerei aufgetischt. Auch das spricht dafür, die nächsten Ferien in Appenzell zu verbringen!



Ob ein «Plättli», ein Kaffee mit Beilage oder ein edles Abendessen – im Hotel Appenzell ist einfach alles vom Feinsten!



Denise und Stephan Sutter sind die Gastgeber im Hotel Appenzell.



14 Doppel- und 2 Einzelzimmer sorgen für angenehme, ruhige Nachtruhe.

Café-Hotel Appenzell – Fam. Sutter

am Landsgemeindeplatz, 9050 Appenzell

Telefon 071 788 15 15

Fax 071 788 15 51

E-Mail [info@hotel-appenzell.ch](mailto:info@hotel-appenzell.ch)

Öffnungszeiten

Mi – Mo 07.30 – 23.30 Uhr

Dienstag 14.00 – 23.30 Uhr

[www.hotel-appenzell.ch](http://www.hotel-appenzell.ch)

# Riesenrad Know-how aus dem Appenzellerland

Im Appenzellerland steht zwar kein Riesenrad. Aber von der Firma BISSWISS in Appenzell kommt wertvolles Know-how zur Konstruktion, dem Bau und Service dieser imposanten Touristenattraktionen!

Die Fahrt mit einem Riesenrad ist schon auf dem Jahrmarkt ein Erlebnis. Besonders eindrücklich ist die Aussicht aus einem der gigantischen Riesenräder wie dem «Niagara SkyWheel» an den kanadischen Niagarafällen. Das Know-how für die Technik, die Sicherheit und den Betrieb dieser Räder stammt zu einem grossen Teil von der BISSWISS AG aus Appenzell!

«BISSWISS ist seit 25 Jahren in diesem Geschäft tätig und heute weltweit der führende Serviceanbieter für technische Expertisen zum Bau solcher Riesenräder, welche jährlich tausende von Touristen anlocken und begeistern», sagt Mirsad Alija, Managing Director von BISSWISS AG in Appenzell. Er und sein Team von Fachleuten arbeitet zusammen mit namhaften Partnern aus aller Welt. Darunter sind Namen wie Maurer German Wheels, Chance American Wheels, CWA Kabinenhersteller, Siemens oder TÜV Deutschland zu finden. Die Projektreferenzen von BISSWISS AG finden sich unter anderem in Kanada, USA, Südafrika, Australien, Schweden und Singapur.



Auch das Dienstleistungspaket von BISSWISS AG ist eindrücklich. Sei es eine schlüsselfertige Anlage oder eine individuelle, nach Kundenspezifikation ausgeführte Expertise nach DIN/EN Standards, eine Produktentwicklung oder Engineering- und Konstruktionsaufgaben, rechtliche Beratung oder Expertisen nach Beschädigungen – die Fachleute von BISSWISS bieten auf allen Ebenen und für alle Fälle ihre Dienste und ihr Know-how an. Dazu kommen die Überwachung des Aufbaus und der Installationen, die Schulung des Personals der Riesenräder und der Service und die Instandhaltung.

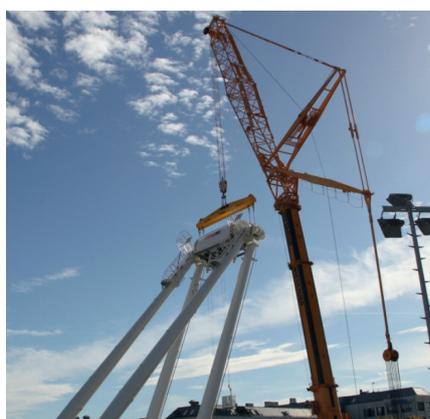
«Wir können mit unserem Know-how den sicheren Betrieb der Riesenräder auf

höchstem Niveau garantieren. Das geht sogar bis zur Auswahl der Beschäftigten vor Ort», erklärt Mirsad Alija. Ebenfalls gerne genutzt wird von den Kunden Risikoanalysen und die Überwachung des Fertigungsprozesses der Riesenräder. Denn dabei geht Sicherheit über alles und nur verifizierte Bauteile dürfen nach der Abnahme durch die Experten verwendet werden.

BISSWISS in Appenzell steht für die typischen Schweizer Werte wie Kompetenz, Know-how, Zuverlässigkeit, erfolgreiche Projektabwicklung und höchste Qualität wie auch Genauigkeit bis ins letzte Detail. Werte, mit denen sich die Firma in den letzten 25 Jahren einen Namen in der Welt der Riesenräder gemacht hat!



Antrieb und Steuerung müssen für die Sicherheit der Passagiere auf höchstem Level sein.



BISSWISS in Appenzell überwacht auch den Bau.



BISSWISS AG

Haslenstrasse 7, 9050 Appenzell

Telefon 071 780 08 00

E-mail [contact@bisswiss.com](mailto:contact@bisswiss.com)

 [www.bisswiss.com](http://www.bisswiss.com)

# Appenzeller Fleisch und Feinkost AG – 120 Jahre Tradition und fit für die Zukunft

Vor 120 Jahren verschrieb sich Philip Fässlers Urgrossvater dem Beruf des Metzgers. Vier Generationen später ist das Unternehmen zu einem vielfältigen und innovativen Betrieb unter dem Namen Appenzeller Fleisch und Feinkost AG gewachsen.



«Stillstand ist Rückschritt» ist Philip Fässlers Geschäftsphilosophie. In den 10 Jahren, seit der Geschäftsübernahme von seinen Eltern haben der Metzgermeister und seine Frau Rosmarie Fässler-Züst die Appenzeller Fleisch und Feinkost AG geformt. Dazu gehören die Metzgerei Fässler in Steinegg mit dem angebauten Volg als Detailhandelsladen, der Appenzeller Catering als Dienstleistungsanbieter und die Schlachthanlage Appenzell in Unterschlatt als Gewinnungs- und Zerlegebetrieb. Der neuste Wurf ist die Lancierung des Labels «Appenzeller Beef», welches für die Produktion von Gourmet-Rindfleisch von einheimischen Tieren steht. «Nur Fleisch aus dem Appenzellerland, von Produzenten die wir persönlich kennen und die sich durch vorzügliche Tierhaltung auszeichnen, werden von uns verarbeitet. Ein wichtiger Faktor ist dabei, dass die gesamte Wertschöpfung in der Region bleibt. Mit dem «Anker» in Unterschlatt, dem ehemaligen Schlachtklokal der Fleischgenossenschaft, verfügen wir als einziger Betrieb in Innerrhoden über eine eigene Schlachtereie. Damit garantieren wir kurze, schonende Transportwege für die Tiere. Uns liegt auch am Herzen, die Schlachtung selber zu vollziehen und damit den Reifeprozess des Fleisches von Beginn weg unter Kontrolle

zu haben», erklärt Philip Fässler den umweltschonenden Produktionsablauf, welcher die hohe Qualität der Produkte garantiert.

Aber trotz aller Moderne mit neuen Labels, einem attraktiven Webshop und einer eigenen Convenience-Linie mit Menüs zum Mitnehmen, ist bei den Fässlers die Tradition der 120 Jahre Familiengeschichte stets präsent. «Wir sind ein innovativer Betrieb, bei dem auch traditionelle Produkte nach wie vor in der Vitrine zu finden sind. So stellen wir beispielsweise unsere «Chemi-Woscht» noch genau gleich her, wie es bereits mein Grossvater getan hat», sagt Philip Fässler. Mittlerweile zählen zwanzig Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende, zum Team der Appenzeller Fleisch und Feinkost AG. Dass die Qualität sich nicht nur in den Produkten zeigt, sondern auch in der Lehrlingsausbildung, beweist die Qualifikation von Tanja Knechtle für die Berufs-EM 2016. «Wir haben in den letzten 10 Jahren 13 Lehrlinge und Lehrtöchter erfolgreich ausgebildet. Der Erfolg von Tanja macht uns natürlich besonders stolz und zeigt, dass wir mit unserem Qualitätsdenken

richtig liegen», so Philip Fässler. Das wurde auch mit der Auszeichnung zum «Culinarium-König 2015» gewürdigt und die Produkte aus dem Hause Fässler wurden schon mit diversen Medaillen prämiert.

Philip Fässler und seine Frau haben mit der Appenzeller Fleisch und Feinkost AG immer wieder durch innovative Ideen überzeugt. Solche werden ihnen bestimmt auch in Zukunft nicht ausgehen. Das lässt die Familie Fässler und ihr Team zuversichtlich in die Zukunft blicken.



Einheimisches Fleisch wird mit eigener Hand zu feinsten Produkten veredelt

appenzeller fleisch  
und feinkost ag



An der Berufs-Europameisterschaft heisst es die Daumen drücken für Tanja Knechtle!



Hohe Qualität quer durch die Theke – die Metzgerei Fässler in Steinegg.



appenzeller fleisch und feinkost ag

Weissbadstrasse 86, 9050 Appenzell

Telefon 071 787 36 35

Fax 071 787 36 34

E-Mail [info@appenzellerfleisch.ch](mailto:info@appenzellerfleisch.ch)

[www.appenzellerfleisch.ch](http://www.appenzellerfleisch.ch)

# Natürlich sauber, ganz ohne Chemie!

Kann natürlich gewaschene Wäsche gleich sauber sein wie chemisch gereinigte? Sie kann, wie Sandra und Henrik Tenchio aus Appenzell mit ihrer Textilreinigung «Wäscheklammer» beweisen!

«In der «Wäscheklammer» setzen wir auf eine ökologische Nassreinigung. Dieses Wet-Clean-Verfahren wird im Gegensatz zur chemischen Behandlung mit Wasser und abbaubaren Mitteln durchgeführt. Das Resultat ist blitzsaubere, frisch duftende und natürlich gepflegte Wäsche», erklärt Henrik Tenchio. Er und seine Frau lieben Stoffe und legen bei ihrer Textilreinigungstechnik sehr viel Wert auf Natürlichkeit und bügeln sie allesamt von Hand. Um beste Resultate in Reinheit und Imprägnierung zu erzielen, welche sich trotzdem mit Haut, Stoff und Natur vertragen, werden Waschmittel von höchster Qualität und pflegende Zusatzstoffe verwendet. Dieser textilschonende Umgang mit hochwertigen Stoffen in Handarbeit wird nicht nur von Privaten, sondern auch von namhafter Kundschaft aus dem Gewerbe sehr geschätzt. «Wir betreuen Kunden aus der Top-Gastronomie in der Region, welche selber auf Frische und Handwerk set-



zen. Diese haben auch Bezug zu schönen Textilien und wollen, dass ihre edlen Stoffe mit fachgerechter Hand gepflegt werden. Gerade bei seltenen und aufwendigen Textilien, beispielsweise den Appenzeller Trachten, ist das entscheidend. Solche Stoffe würden eine chemische Reinigung nicht überstehen», so Sandra Tenchio.

Vor sechs Jahren startete sie mit der «Wäscheklammer» als Ein-Frau-Betrieb an der Eggerstandenstrasse und führte das Unternehmen im Rosengärtli weiter. Als der Platz nicht mehr ausreichte, hielt sie nach geeigneten Lokalitäten Ausschau und wurde zentrumsnah in den Räumen einer früheren Metzgerei an der Gaiserstrasse 6 fündig. Für den Neustart schafften sie und ihr Mann moderne Maschinen an: zwei 13-kg-Waschmaschinen, zwei 13-kg-Trockner, eine kleinere Waschmaschine sowie

einen professionellen Bügeltisch und eine Grossmange für die Gastrowäsche. «Die Stärke der «Wäscheklammer» ist der speditive Abhol- und Bringservice. Neu haben wir mit PIR Lamona GmbH an der Davidstrasse 45 auch eine Annahmestelle in St. Gallen. Je nach Auftrag dauert die Auslieferung drei bis vier Tage», sagt Sandra Technio. Sie ist stolz darauf, dass ihr allererster Kunde ihr immer noch treu ist. Und auch darauf, dass sie den einheimischen Fachfrauen, die Familie und Kinder haben, eine Teilzeitbeschäftigung als Büglerin ermöglichen kann.

«Unser Betrieb wird laufend ausgebaut, um der breit gefächerten Kundschaft von Privathaushalten, Innendekorateuren, Gastronomie oder Hotellerie den besten Service bieten zu können», erklärt Henrik Tenchio und heisst damit alle willkommen, welche ihren kostbaren Textilien auf natürliche Art Gutes tun wollen.



Wäscheklammer GmbH

Gaiserstrasse 6, 9050 Appenzell

Telefon 071 780 09 60

E-Mail [info@waesche-klammer.ch](mailto:info@waesche-klammer.ch)

 [www.waesche-klammer.ch](http://www.waesche-klammer.ch)

# In fünfter Generation Holzbau mit Qualität

Seit 1897 ist der Name Baumann in der Region Appenzell und der Ostschweiz ein Begriff für Holzbau mit Qualität. Seien es Neubauten, Umbauten, Terrassenbeläge oder kreative Möbeldesigns – Baumann Holzbau Appenzell GmbH hat immer die Lösung zur Hand.

Adrian Baumann führt seit 1. Januar 2016 in fünfter Generation den traditionsreichen Familienbetrieb mit drei Zimmermannen und einem Lehrling in der Kesselismühle in Appenzell. Für ihn steht nebst der Arbeit mit dem vielseitigen Naturmaterial Holz der Kundenkontakt im Vordergrund: «Es ist immer wieder spannend, gemeinsam mit dem Auftraggeber die Verbindung zwischen Altem und Modernem zu finden. Daraus etwas Neues entstehen zu lassen, ist eine grosse Befriedigung.» Mit seiner langen Erfahrung im Holzbau hat



Adrian Baumann ein Auge dafür entwickelt, mit seinen sanften Umbauten und den ideenreichen Möbelstücken das Beste aus Holz zu schaffen. Ein schönes Beispiel dafür ist die historische Kapelle Brülisau aus dem 17. Jahrhundert. Mit neuer Turmumrandung, Türe und Windfang sowie den Verzierungen erstrahlt das kleine Juwel im Appenzellerland

in neuem Glanz. Aussen hat Baumann Holzbau einen neuen Dachaufbau auf den originalen alten Dachstuhl gemacht, der nachher mit Schindeln eingekleidet wurde. Ebenfalls wurde das alte Glockenholz und die Turmumrandung in liebevoller Feinarbeit neu gefertigt. «Schützenswertes zu erhalten und neue Elemente einfließen zu lassen, ist unser



In den Möbelstücken kommt die Struktur und Lebendigkeit des Holzes stark zum Ausdruck.



Die Kapelle Brülisau aus dem 17. Jahrhundert erstrahlt mit den Holzarbeiten von Baumann Holzbau in neuem Glanz.



Baumann Holzbau findet man in der Kesselismühle, welche schon Mitte des 16. Jahrhunderts in Urkunden erwähnt wird.



Jeder Bau von Baumann Holzbau fügt sich wunderbar in die Umgebung ein.

Spezialgebiet. Dank modernster Wärmebildtechnologie beraten wir die Kunden auch energietechnisch. Gerade bei alten Häusern sind da schonende und doch nachhaltige Lösungen gefragt», erklärt Adrian Baumann.

Für Neubauten wird auf die Elementbauweise gesetzt, welche die Sicherheit bietet, eine absolut trockene Bausubstanz zu erhalten. Die Planung erfolgt mit modernen CAD-3D-Programmen, welche für den Kunden exakte Visualisierungen seines künftigen Eigenheims ermöglichen. Die von Baumann Holzbau erstellten Häuser oder Scheunen fügen sich wunderbar in die einzigartige Natur ein und sind schon bei der Fertigstellung ein fester Bestandteil der Landschaft. Ganz so, als ob sie schon immer da gewesen wären.

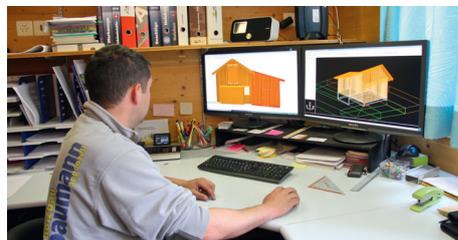
**holzbau  
baumann**  
appenzell

Tel: 071 787 55 27 Mobile: 079 583 88 48  
www.holzbaubaumann.ch / hba@bluewin.ch

Eine grosse Leidenschaft von Baumann Holzbau sind Möbel aus Massivholz. «Wir entwerfen die Kästen, Bänke, Tische oder Betten ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden. Dabei stehen immer die Form und die Struktur des Holzes im Mittelpunkt. Beim fertigen Möbel soll zum Ausdruck kommen, dass das Holz lebt und es aus unserer schönen Gegend stammt», so Adrian Baumann. So hat er für einen Förster das Bett mit naturbelassenem Holz gefertigt und für den Konstrukteur kreativ Metallteile in das Sideboard eingebunden. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen sich bei den Kunden die Terrassenbeläge aus verschiede-

nen, für den jeweiligen Bau passenden Hölzern. Gemäss Adrian Baumann gibt es keinen Untergrund, auf dem nicht ein neuer Boden erstellt werden kann!

Baumann Holzbau Appenzell GmbH ist ein traditionsreiches Unternehmen mit bald 120 Jahren Geschichte. Fest im Appenzellerland verankert, kombiniert es Altes mit Neuem und verbindet Tradition mit Moderne. Das sympathische Familienunternehmen aus Appenzell ist auf jeden Fall die richtige Adresse für einen nachhaltigen Umbau, ein Eigenheim mit hohem Wert, einen langlebigen Terrassenbelag oder ein einzigartiges Möbelstück.



Baumann Holzbau setzt durchwegs auf moderne Arbeitsmittel und handwerkliches Können.



Mit der Elementbauweise werden Bauten schnell und doch langlebig errichtet.

Baumann Holzbau Appenzell GmbH

Contenstrasse 28, 9050 Appenzell

Telefon 071 787 55 27

Mobile 079 583 88 48

E-Mail hba@bluewin.ch

 [www.holzbaubaumann.ch](http://www.holzbaubaumann.ch)

# Garage Gschwend – hier schraubt der Chef!

Tropft es etwa aus dem Auspuff? Klopft es im Motorenraum? Ist ein Service fällig? Kilian Gschwend in Appenzell kümmert sich persönlich und mit Herzblut um Ihren Liebling auf 4 Rädern. Unabhängig der Marke oder des Alters Ihres Autos.

Wenn der Ausdruck «hier kocht der Chef» auf einen Garagenbetrieb angewendet werden kann, dann hier in Appenzell bei der Garage Gschwend GmbH. Kilian Gschwend betreibt als passionierter Automobilfachmann und Mechatroniker seit August 2015 seinen Betrieb an der Zielstrasse 50. «Ich verstehe mich als Full-Service-Betrieb für alles, was 4 Räder hat. Egal, welche Marke oder Alter das Fahrzeug hat», erklärt Kilian Gschwend vor seinem Austin Gordon aus dem Jahr 1927. Geschäftlich kümmert er sich aber lieber um die jüngeren Automodelle seiner Kunden und bietet dafür ein breites Dienstleistungsangebot an:



- Service und Reparatur aller Automarken mit Verwendung von Originalteilen
- Reifen-Service und Reifengarantie
- Diagnosearbeiten an Motor und Fahrzeugelektronik mit modernsten Geräten
- Klimageservice, auch für neueste Kältemittel
- Ölwechsel, auch für Automatikgetriebe
- MFK Bereitstellung & Vorführung
- Frühlings- und Wintercheck



Bei Garage Gschwend in Appenzell stehen attraktive Direktimportfahrzeuge zur Besichtigung bereit.



Kilian Gschwend hat seinen Betrieb mit modernsten Geräten und Werkzeugen ausgestattet.

Für alle Arbeiten stehen modernste Geräte und Ausrüstungen zur Verfügung. «In meinem Betrieb bin ich in der Lage, Automatikgetriebe zu spülen und das Getriebeöl zu erneuern. Zudem verfüge ich über das modernste Diagnose- und Befüllgerät für Klimaanlage, welches das neue Kältemittel verarbeiten kann, sowie einen Bosch Multimaster zur Auslesung der Daten sämtlicher Motortypen», sagt Kilian Gschwend.

### Im starken Garage Plus Verbund integriert

Kilian Gschwend ist mit seinem Betrieb Mitglied von Garage Plus, dem unabhängigen Mehrmarken-Garagenverbund der Schweiz. Als Teil der Derendinger Gruppe, dem grössten Ersatzteillieferanten der Automobilbranche in der Schweiz, verfügen die über 260 Garage Plus Betriebe über ein ausgezeichnetes Netzwerk und können auf regelmässige Weiterbildung zählen. Für technische Hilfe bei schwierigen Fällen stehen täglich vier bis fünf Fachleute in der Zentrale zur Verfügung. «Garage Plus bietet die optimale Struktur, um als Unternehmer frei zu sein und doch schnell und unkompliziert den Zugang zu Original-Ersatzteilen und technischer Unterstützung zu bekommen», betont Kilian Gschwend die Vorteile von Garage Plus, mit denen er auch seinen Internetauftritt realisiert hat.



### Direktimport von Markenfahrzeugen

Eine Garage verkauft selbstverständlich auch Autos. In Zusammenarbeit mit zwei Geschäftspartnern bietet Garage Gschwend aktuelle Direktimporte der Marken aus dem VW-Konzern sowie Hyundai, Volvo und Suzuki an. Besonders Suzuki bietet mit der breiten Palette von preiswerten Allradfahrzeugen ein tolles Angebot für das hügelige Appenzellerland. Auch bei den anderen Marken kann Kilian Gschwend das richtige Auto für jeden Anspruch zu attraktiven Konditionen beschaffen. Aber wie steht es mit der Garantie von Direktimporten? Darf der Service nur bei offiziellen Markenvertretungen gemacht werden? Nein, sagt Kilian Gschwend und erklärt: «Dazu gibt es eine Vorgabe der WEKO (Wettbewerbskommission). Die Garantie verfällt nicht, wenn der Käufer sein Fahrzeug durch eine unabhängige Werkstatt während der Dauer der Garantie reparieren oder unterhalten lässt. Das gilt auch für Reparaturen aufgrund eines Unfalls.» Verschiedene Neufahrzeuge stehen

bei Kilian Gschwend zur Besichtigung und einer Probefahrt bereit. In Verbindung mit Garage Plus bietet er auch Finanzierungen und Mobilitätsgarantien an.

Bei der jungen, innovativen und vielseitigen Garage Gschwend Appenzell GmbH bekommen Sie und Ihr Auto eine persönliche Betreuung und einen Service mit Originalteilen zu sehr attraktiven Konditionen. Übrigens: Jeder Wagen verlässt die Garage Gschwend immer blitzblank gewaschen und gesaugt. Kostenlos natürlich!



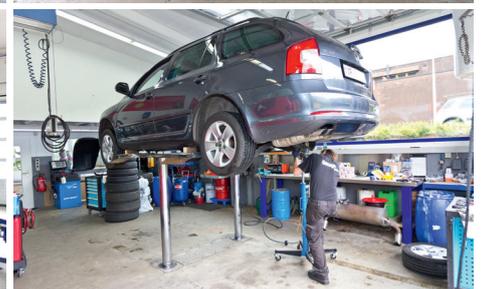
# Garage plus

Garage plus  
Garage Gschwend Appenzell GmbH

Zielstrasse 50, 9050 Appenzell

Telefon 071 787 42 42

E-Mail gschwendauto@bluewin.ch



Kilian Gschwend führt Service und Reparatur an allen Marken und Typen durch.



# Genialer Griesgram

Text und Interview: Maximilian Marti

Da glaubt man, dass man so ziemlich alles gesehen und gehört hat, was in den verschiedenen Musikszenen abgeht, dann kommt plötzlich ein Daniel «Dani» Ziegler daher und zeigt dem verblüfften Publikum, wieviel Neues, noch nie dagewesenes sich mit Hilfe einer E-Bassgitarre, einem Loopgerät, ein paar Grundakkorden, sehr schnellen Fingern und einer Menge Können anrichten lässt. Bekannt wurde der als mürrisch verschriene Musiker als langjähriger Bühnenpartner seines Jugendfreundes Simon Enzler und als Mitglied und akustische Bereicherung der Satiresendung *Giacobbo/Müller*.

Kurz nach Abschluss seiner Ausbildung an der Jazzschule St. Gallen erhielt er den Ausernhoder Kulturpreis, was ihn auf die Malediven trieb, wo er als Studiomusiker und amtierender Coach für Hotelmusiker (Sache git's!) arbeitete. Nach seiner Heimkehr unterrichtete er in Appenzell und Altstätten E-Bass und Keyboard, spielt immer noch sporadisch mit diversen Bands, produzierte inzwischen die zwei CD's «Bassion» und «Friday» und feiert seit April 2016 anhaltenden Erfolg mit «Bassimist», seinem ersten kabarettistischen Soloprogramm.

Hemmungslos lebt er auf der Bühne seine Stinklaune aus und erntet dafür frenetischen Beifall, weil seine Sicht der Dinge nachvollziehbar ist. Genüsslich zerpfückt er den musikalischen Mainstream und zeigt im Detail auf, wie ein echter Hit entsteht, so dass jedermann den Saal zwar mit strapazierten Lachmuskeln, dafür um einiges weiser verlässt. Seine Virtuosität auf dem E-Bass, der andernorts meistens das Schattendasein des Begleitinstruments fristet, dürfte in manchem Lead-Gitarristen Zweifel aufkommen lassen, ob seine Dienste überhaupt noch gefragt sind.

Warum ausgerechnet der E-Bass? Fragte ich ihn.

Daniel Ziegler: Weil er, so wie ich ihn spiele, eine andere, erweiterte Funktion erhält. Ich will offenlegen, was mit ein paar Stunden Üben und unorthodoxer Spieltechnik auf einem als relativ einfach eingestuften Instrument möglich ist. Ausserdem interessiert mich das musikalische Neuland, das wir



zusammen betreten, die vielen noch unbekannteren Möglichkeiten, die sich eröffnen, oft sogar während ich spiele. Generell gibt der E-Bass der Musik den rhythmischen Boden. Mit etwas Geschick lassen sich darauf auch kuschelige Wände hochziehen, Fenster zur Fantasie einbauen und so ein musikalisches Gebäude errichten, das auf solidem Grund steht und die Zuhörer verzaubert, das mag ich.

Spielen Sie auf einem Standard-Instrument?

Nein, meine Gitarren wurden in Amerika von den Besten der Branche nach meinen Anweisungen gebaut. Das sind Instrumente fürs Leben, auf denen sich mit der Leichtigkeit spielen lässt, die mir erst den Zugang zu dem verschafft, was ich als meine Musik verstehe. Wir verbringen eine Menge Zeit miteinander – ich übe und experimentiere jeden Tag mehrere Stunden. Dazu kommen die Auftritte, da habe ich schon gerne etwas im Arm, das mir Freude bereitet und meine miese Stimmung erträglicher macht, auch fürs Publikum.

Hat Sie der Erfolg Ihres Soloprogramms überrascht?

Eher überwältigt, vor allem der des «Kleinkunstteils», also der verbalen Hälfte. Wer mag schon einen Miesepeter, dessen Meinung für ihn die einzig gültige ist und der an nichts einen guten Faden lässt, was doch Volksgut ist? Musikalisch war ich meiner

Sache aus Erfahrung ziemlich sicher, weil ich schon immer wusste, wohin ich will. Jazz ist ein wundervolles Stilmittel um Nuancen zur Geltung zu bringen, den feineren Klängen und vor allem dem zündenden Rhythmus Raum und Geltung zu verschaffen. Um «Bassimist» auf die Bretter zu bringen stand ich vor der spannenden Herausforderung, diese meine Musik in einen Auftritt zu verpacken, der dem Publikum abendfüllenden, gut verdaulichen Spass bringt. Irgendwie scheint mir das gelungen zu sein und dafür danke ich allen, die zum Erfolg beigetragen haben und natürlich speziell denen, für die ich in Zukunft auftreten und spielen darf.



# Die Ferraristi aus dem Appenzellerland

Ferrari – ein Name, den jedermann kennt und bei Autoliebhabern Gänsehaut erzeugt. Die in Stein AR ansässige Sportgarage Leirer AG ist seit mittlerweile 50 Jahren einer der führenden Spezialisten für italienische Sportwagen. Aus ganz Europa legen Sammler und Liebhaber ihre Ferrari und Maserati in die fachkundigen Hände der Ferraristi im Appenzellerland.

«Anfang der 60er Jahre war ich in einer Alfa Romeo Vertretung als Werkstattchef tätig. Dort trieben mich Kunden zur Selbständigkeit an und am 1.3.1965 gründete ich, mit einer Werkzeugkiste und eintausend Franken, meine eigene Firma in einer Einstellgarage in Stein AR. Zu der Zeit gab es für die Reparaturen von Landwirtschaftsgeräten auf dem Feld auch mal Naturalien als Anzahlung», erzählt Fritz Leirer den Beginn der Erfolgsgeschichte. Über Kunden entwickelte sich der Kontakt mit Importeuren und zum Ferrari Werk in Maranello. «Nach



Zwei Generationen mit grosser Liebe zu Autos: Fritz Leirer (links) und Roland Leirer vor einem aktuellen LaFerrari.

einigen Jahren hatten wir über Mund zu Mund Werbung so viele Maserati und Ferrari Kunden, dass wir uns um die Vertretung bemühten. Dafür mussten wir im Stammwerk penibel genau jede Chassisnummer belegen, welche wir repariert, gepflegt und betreut hatten. Wir waren selber erstaunt, wie viel da zusammenkam», so Fritz Leirer. Nach und nach wurde das kleine Unternehmen so zu einem der renommiertesten Ferrari Spezialisten in Europa. 1993 wurde die Einzelfirma in die Sportgarage Leirer AG umgewandelt. Durch die

laufenden Investitionen und Erweiterungen erstreckte sich die Werkstatt über mehrere Gebäude und Stockwerke. Das war alles andere als ideal zur Abwicklung der stetig zunehmenden Aufträge. «2013 entschlossen wir uns zu einem umfassenden Neubau, in dem die Service- und Reparaturwerkstätten integriert sind. Der frei gewordene Platz wurde neu in eine Lounge umfunktioniert und so ein frisches Ambiente für unsere Kunden geschaffen», sagt Roland Leirer. Im Sommer 2015 wurde die neue Werkstatt bezogen. Das helle Oberge-



Motoren und Getriebe in Revision bei der Sportgarage Leirer AG.



schoss bietet viel Platz für mehrere Fahrzeuge und ist durchgängig mit modernster Technik ausgestattet. Die neuen Werkstätten haben den Arbeitsablauf wesentlich vereinfacht und sind auch eine grosse Motivation für die langjährigen Mitarbeiter.

Im Untergeschoss werden Karosseriereparaturen ausgeführt und in einer eigenen Abteilung Oldtimer restauriert und gepflegt. «Wir haben grosse Erfahrung mit anspruchsvollen Restaurationen. Bei uns wird jeder Oldtimer, egal welcher Marke und Herkunft, wieder fahrtüchtig gemacht. Dafür fertigen wir in unserem Betrieb von Hand viele Teile neu an. Eine Fertigkeit, für die wir in Europa bekannt sind», so Roland Leirer.

Bis vor einigen Jahren war die Sportgarage Leirer AG erfolgreich im Rennsport aktiv, was im Jahr 2000 im Sieg der Ferrari 360 Challenge gipfelte. Den professionellen Rennsport hat man aufgegeben, führt mit Kunden aber auf Rennstrecken noch Fahrtrainings durch und chauffiert sie als Taxifahrer um den Kurs. Heute kümmert sich die Familie Leirer um die Fahrzeuge ihrer Kunden aus ganz Europa und beherbergt in ihren Räumen in Stein AR und im Verkauf in St. Gallen wunderbare Schätze wie den neuen LaFerrari, den bärenstarken Ferrari Enzo oder den legendären Testarossa. «Ein Ferrari ist pure Emotion und für viele Besitzer fast ein Familienmitglied. Darum sind wir für unsere Kunden nicht nur

eine Garage, sondern die Vertrauenspersonen, welche ihre Lieblinge pflegen. Dieses entgegengebrachte Vertrauen ist eine grosse Wertschätzung und der Ansporn, auch in Zukunft für unsere Kunden das Beste zu geben», erklärt Roland Leirer.

Egal ob Ferrari, Maserati oder eine der vielen anderen Marken, welche die Sportgarage Leirer AG verkauft, repariert und restauriert – hier in Stein spürt der Kunde stets die grosse Leidenschaft und Begeisterung der Belegschaft für alles, was Räder hat.



Ein Ferrari Testarossa aus dem Jahr 1987 wird in der Restaurationsabteilung gepflegt.



## Sportgarage Leirer AG

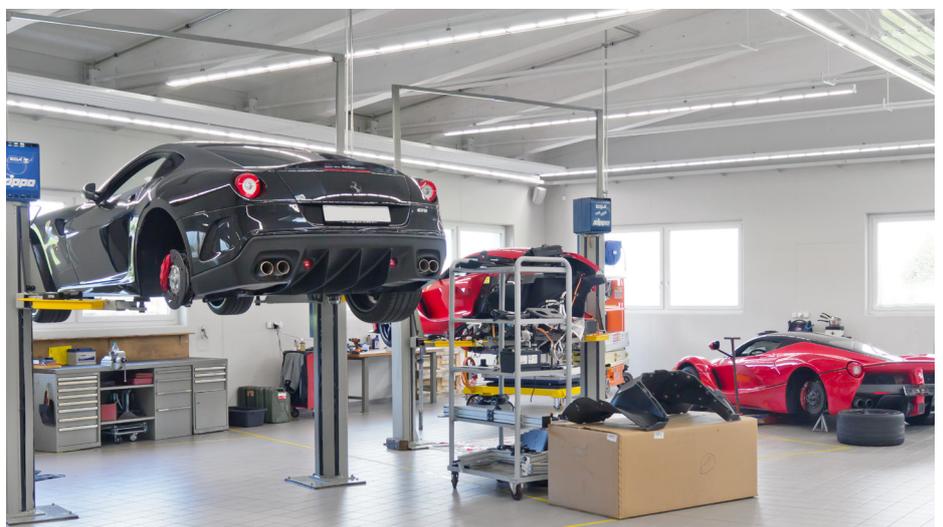
Sportgarage Leirer AG

Schachen 654, 9063 Stein

Telefon +41 71 368 50 30

Fax +41 71 368 50 31

E-Mail [info@leirer.ch](mailto:info@leirer.ch)



Die neue Werkstatt in Stein AR ist hell, geräumig und auf dem neuesten Stand der Technik.

# Adieu Marlies

Text und Interview: Maximilian Marti

Am 23. April 2016 ist Marlies Schoch 75-jährig gestorben. Mit dem Hinscheiden dieser einmaligen Frau erlitt nicht nur das Appenzellerland einen Verlust, sondern alle, die wie ich, jemals mit der legendären Wirtin auf der Hundwiler Höhe zu tun hatten.

Vor Jahren hatte ich das unvergessliche Vergnügen, an dieser nur zu Fuss erreichbaren Adresse in feuchtfröhlicher Gesellschaft einen ebensolchen Silvesterabend zu feiern. Die anschliessende, ungewohnte Übernachtung im Massenlager wurde am späten Morgen belohnt mit einem deftigen Frühstück. Der ganze Ablauf wurde vom Antritt bis zum Abschied überwacht und dirigiert von dieser unübersehbaren Frau mit freundlichem Gesicht und zufriedenen Lächeln. Nach dem Z'morge hatte ich Gelegenheit, mit der originell wirkenden Gastgeberin ein paar Worte zu wechseln. Sie wohnte praktischerweise gleich im Schankraum, in einer WG zusammen mit Katzen und Pflanzen und liess mich bald ahnen, dass die grossartige Aussicht von der Terrasse auch Weitsicht bringen kann. Als es gegen Mittag ans Zahlen ging, pilgerten die Gäste in Einerkolonne zur Wirtin. Diese sass an ihrem Tisch in der Gaststube, vor sich den Rest ihres eigenen Frühstücks, eine kleine, offene Kasse und ein Notizbuch, das Reservationsliste, Gästebuch und offenbar auch Kassabuch in einem war. Akribisch verbuchte sie die paar Franken für Konsumation und Beherbergung, hatte für jedermann eine Quittung, ein freundliches Wort und dieses Lächeln, das ihr die Sympathie aller brachte, die die Ehre hatten, sie persönlich kennen zu lernen.

Marlies Schoch war eine weitgereiste, kluge, hilfsbereite Menschenfreundin und Philosophin mit der seltenen Gabe des aufmerksamen Zuhörens und Verstehens. Personen jeder Couleur suchten Rat bei ihr und erhielten ihn, weil ihre Sichtweise stets in der Näher einer machbaren Lösung zu finden war.

Nachdem Marlis zu Gast war in Kurt Aeschbachers Kultsendung, war auch ihr Name Kult und ist seither Synonym für eine praktische, geradlinige Denkweise. Ihr Gastgeber erinnert sich:



© Hans Adelman



«Ja die Hundwiler Höhe: ich weiss gar nicht, wie oft ich da keuchend raufgekraxelt bin. Immer mit der Vorfreude, nach getanem Marsch in der wunderbar bodenständigen Wirtschaft nicht nur ein währschaftes Zvieri geniessen zu können, sondern von einer Frau begrüsst zu werden, die für mich über all die Jahre der Inbegriff der resoluten und liebevollen Mutterfigur geblieben ist. Liebevoll, weil sie etwas konnte, was uns Menschen immer mehr abgeht: einfach zuhören, ohne zu kommentieren, schlicht da sein, in sich ruhend und mit einem offenen Ohr für alle und alles. Zuhören, ohne zu werten, ohne sich vom Status des Gegenübers beeindrucken zu lassen.

Resolut, weil sie leise aber bestimmt für die Sache der Frauen gekämpft hat, immer schon. Als Lehrerin zum Beispiel, bevor sie etwas wider Willen Wirtin geworden ist, wie sie mir erzählte. Sie bestand vor über einem halben Jahrhundert darauf, den gleichen Lohn zu erhalten, wie ihre männlichen Kollegen. Der Schulvorsteher, ein bodenständiger Bauer, machte das damals möglich mit einem bauernschlauem Trick: Marlies Schoch erschien in der Buchhaltung einfach als Markus und kriegte die gerechte Entschädigung. Und mit gesundem Menschenverstand und einem Gespür für die Befindlichkeiten der Menschen politisierte sie auch, als Parteilose und hat so in Ihrer Gemeinde und im Kanton das getan, was Politiker immer öfter vermissen lassen: als Stimme der Vernunft für pragmatische Lösungen zu kämpfen. So ist nicht nur der Hundwiler Höhe eine ausserordentliche Persönlichkeit verloren gegangen.